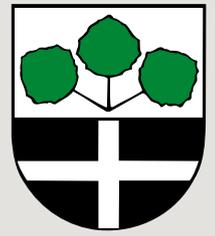


# Die Brücke

Das Magazin der CDU Espelkamp



**CDU** ESPELKAMP

Unser Kandidat für Berlin:

**Dr. Oliver Vogt**



Am 26. September wählt Deutschland einen neuen Bundestag. Dr. Oliver Vogt aus Espelkamp ist Kandidat der CDU Minden-Lübbecke und beantwortet auf Seite drei die Fragen der Brücke.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

auch wenn die Kommunalwahl inzwischen längere Zeit zurückliegt, möchte ich es nicht versäumen, Ihnen in dieser ersten Ausgabe seit der Wahl im September ganz herzlich für Ihr großes Vertrauen zu danken.

Egal ob in unserer Stadt oder dem Kreis schauen wir mit Demut und Dankbarkeit auf die guten Ergebnisse bei der Kommunalwahl zurück und freuen uns, mit unserem Bürgermeister Dr. Henning Vieker, Landrätin Anna Katharina Bölling und engagierten Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern unsere Stadt und den Mühlekreis nach vorne zu bringen. In dieser Ausgabe geben wir Ihnen einen Einblick über die ersten erfolgreichen Projekte, die wir in der Zeit umsetzen konnten. In diesem Sinne werden wir weiter machen und freuen uns jederzeit über Rückmeldungen von Ihrer Seite.

Uns als CDU ist es wichtig, im Dialog mit den Menschen vor Ort Politik für unsere Heimat zu machen. Diesen Grundsatz lebt auch Dr. Oliver Vogt. Unser Mitglied kandidiert am 26. September für die CDU Minden-Lübbecke bei der Bundestagswahl. Ich kenne ihn seit über 20 Jahren als engagierten Kommunalpolitiker, der versiert, verlässlich und mit hohem Verstand das umsetzt, was er verspricht. In dieser Ausgabe erfahren Sie, welche Themen er im Bundestag voranbringen möchte. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

*Detlef Beckschewe*

Ihr Detlef Beckschewe  
Vorsitzender der CDU Espelkamp



**Detlef  
Beckschewe**

## Themen in dieser Ausgabe:

**CDU stärkt Innere Sicherheit**

**Interview Anja Kittel,  
stellvertretende Bürgermeisterin**

**Schülerticket gestartet**

**Mängelmelder Online**

**Grußwort von Bürgermeister  
Henning Vieker**

**Neue Ortsvorsteher Innenstadt**

**Übersicht CDU Ratsfraktion**



## Digital Probleme melden:

### Der Mängelmelder online!

Egal ob illegal entsorgter Müll oder eine defekte Laterne: Die Bürgerinnen und Bürger haben nun die Möglichkeit, online Mängel im gesamten Stadtgebiet zu melden. Dies war ein Versprechen von Bürgermeister Henning Vieker im vergangenen Wahlkampf. Beim Mängel-Melder geht es darum, beispielsweise wilde Müllablagen, Schäden an Straßen, defekte Beleuchtung oder auch auf Nester des Eichenprozessionsspinners aufmerksam machen zu können. Dazu sagt Henning Vieker: „Ich habe mich für die Einführung eines Mängelmelders eingesetzt. Damit haben wir alle die Möglichkeit, direkt, unkompliziert und schnell mit dem Smartphone Probleme in der Stadt zu melden. Wenn beispielsweise öffentliche Mülleimer voll sind und jemand dies meldet, kann der Bauhof gezielt die gemeldeten Stellen abfahren. Es ist schlicht unmöglich, alle Mülleimer jeden Tag zu prüfen und dann noch zusätzlich die Wälder in ganz Espelkamp nach illegalen Ablagerungen abzusuchen. Das ist ein wichtiger Baustein für die Digitalisierung der Verwaltungsabläufe.“

Der Mängelmelder ist unter [www.espelkamp.de/Mängelmelder](http://www.espelkamp.de/Mängelmelder) aufrufbar.

Mit einer kurzen Beschreibung des Mangels gelangt die Meldung direkt zur Stadt Espelkamp. Sinnvollerweise kann auch ein Foto mitgeschickt werden. Die oder der Meldende erhält automatisiert Informationen über den Bearbeitungsstand und eine Meldung, sobald der Mangel behoben wurde.



## Neue Mobilität:

### Schülerticket startet am im August

Bisher haben nur Schülerinnen und Schüler einen Anspruch auf ein Ticket für den öffentlichen Nahverkehr, wenn sie ausreichend weit von der Schule entfernt wohnen. In Espelkamp haben rund die Hälfte der Schülerinnen und Schüler keinen Anspruch auf ein Ticket.

Die CDU Espelkamp hat sich für das Schülerticket Westfalen eingesetzt. In diesem innovativen Modellprojekt werden alle Schülerinnen und Schüler am evangelischen Schulzentrum, nicht nur die bisherigen „Busschüler“, mit diesen Tickets versorgt. Dies gilt sowohl für den Schulweg als auch in der Freizeit. An allen Tagen im Jahr, rund um die Uhr und in den Ferien. Das bringt eine klare Entlastung für die Eltern, einige „Eltern-Taxis“ werden entfallen und darüber hinaus können die schulbezogenen Aktivitäten erweitert werden: Schulausflüge, Fahrten zum Schwimmunterricht oder zur Nachhilfe...

“Die Schülerinnen und Schüler können die Vorteile von Bus und Bahn jederzeit in ihrer Freizeit erfahren – unkompliziert im gesamten Netz Westfalen“, erklärt der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Jaroslaw Grackiewicz

“Öffentlicher Nahverkehr mit Bus und Bahn ist eine umweltfreundliche Mobilitätsform. Die CDU Espelkamp möchte mit der Einführung des Schülertickets frühzeitig eine dauerhafte Bindung der Schülerinnen und Schüler an den öffentlichen Personennahverkehr erreichen.“



# Von Espelkamp nach Berlin:

„Die Brücke“ im Interview mit unserem

Bundestagskandidaten Dr. Oliver Vogt

**Am 26. September finden die Bundestagswahlen statt. Sie kandidieren für die CDU als Direktkandidat in Minden-Lübbecke. Was motiviert Sie dazu?**

Vogt: Seit über 20 Jahren bin ich ehrenamtlich in der Kommunalpolitik tätig. Es ist ein großes Glück und macht mir persönlich viel Freude, sich für die Menschen in unserer Region einzusetzen und Sachen zu bewegen. Daran möchte ich in Berlin anknüpfen und all die Themen, die uns vor Ort umtreiben, im Bundestag anpacken.

**Welches Thema ist dabei Ihr wichtigstes?**

Vogt: Solche Abstufungen, was wie wichtig ist, finde ich immer schwierig. Von der Sicherung der Rente über solide Finanzen bis zur Inneren Sicherheit fallen mir viele gleichberechtigte Themen ein. Ganz grundsätzlich müssen wir in den kommenden Jahren die richtigen Lehren aus der Corona-Pandemie ziehen und vieles wieder aufholen.

**Woran denken Sie konkret?**

Vogt: Da gibt es eine Reihe von Punkten. Angefangen bei unseren Jüngsten und dem Nachholbedarf im Bildungsbereich weiß ich als Lehrer, dass wir in den kommenden Jahren viel Geld in die Hand nehmen müssen. Gleichzeitig gilt es die Interessen der Familien noch mal stärker in den Fokus zu nehmen: Die Belastungen durch Homeoffice und Homeschooling waren groß. Als CDU wollen wir deshalb Familien stärken und beispielsweise mit einem Freibetrag bei der Grunderwerbssteuer den Traum vom Eigenheim günstiger machen. Zusätzlich müssen wir alles dafür tun, dass Arbeitsplätze erhalten bleiben und neue geschaffen werden. Statt neuer Steuern braucht es vielmehr Erleichterungen und schnelle Verfahren für unsere Unternehmen.

**Der CDU-Spitzenkandidat Armin Laschet spricht immer von „Modernisierungsjahrzehnt“. Was meinen er und die CDU damit?**

Vogt: Stabilität und Erneuerung sind die beiden zentralen Leitlinien unseres Wahlprogrammes. Deutschland steht heute im direkten wirtschaftlichen Wettbewerb mit deutlich größeren Ländern wie beispielsweise China. Wenn wir unseren Unternehmen immer mehr Regeln aufzwingen, werden wir diesen



Wettstreit nicht gewinnen. Nachdem wir zuletzt in der Pandemiebekämpfung alles bis ins letzte Detail vorgeschrieben haben, sollten wir jetzt deutlich mehr auf Entfesselung und Innovation setzen. Wenn junge Menschen heute ein Unternehmen gründen wollen, muss der Staat sie dabei bestmöglich unterstützen, statt ihnen Steine in den Weg zu legen. Unsere Verwaltung und unser Staat sind manchmal zu langsam und brauchen ein Update.

**Das Thema Klimaschutz beschäftigt gerade viele jüngere Menschen. Was denken Sie darüber?**

Vogt: Als Physiker weiß ich um die Folgen des Klimawandels und als Christ bin ich davon überzeugt, dass wir unsere Schöpfung bewahren müssen. Insofern besteht für mich keine Diskussion darüber, ob wir unser Klima und die Umwelt schützen sollten. Über den Weg zum Ziel haben wir als Union und die Grünen wiederum eine andere Auffassung. Mit Verboten und Verzicht um jeden Preis werden wir den Klimawandel nicht effektiv entgegnetreten, sondern unsere Wirtschaft zum Erliegen bringen. Es bringt nichts, den Verbrennungsmotor einfach zu verbieten, ohne andere Alternativen wie Wasserstoff-Autos zu haben. Ich will Klimaschutz, der auf Innovation setzt und andere Länder zum Mitmachen animiert.

**ZUR PERSON:**

Dr. Oliver Vogt ist 43 Jahre alt und lebt in Espelkamp. Nach dem Abitur am Söderblom-Gymnasium in Espelkamp hat er Physik studiert und anschließend promoviert. Heute arbeitet er als Lehrer am Bessel-Gymnasium in Minden.

1998 ist er Mitglied der CDU geworden und ist unter anderem seit 1999 Mitglied im Stadtrat von Espelkamp und seit 2018 Mitglied im Kreistag Minden-Lübbecke.

Mehr Infos gibt es unter [www.olivervogt.de](http://www.olivervogt.de).

# Neue Ortsvorsteher Innenstadt:



Gerd-Udo  
Sasten



Arthur  
Wall

Zwei neue Ortsvorsteher teilen sich die Innenstadt. Arthur Wall für das Westend und Gerd-Udo Sasten für das Zentrum.

Gerd-Udo Sasten wohnt seit 49 Jahren in Espelkamp und ist bereits seit 2005 im Stadtrat. Jahrelang war er stellv. CDU-Fraktionsvorsitzender und ist nach wie vor in vielen Gremien und Ausschüssen aktiv. Er ist seit mehr als 50 Jahren verheiratet und hat 2 erwachsene Söhne.

Artur Wall ist 47 Jahre alt, verheiratet und hat auch 2 Kinder. 2009 wurde er in den Stadtrat gewählt und ist als Bankkaufmann in einem heimischen Geldinstitut täglich mit Menschen im Austausch.

Beide Ortsvorsteher sind in Espelkamp gut vernetzt und setzen sich schon lange für die Anwohner und deren Anliegen ein.

## Wie wird man Ortsvorsteher?

Der Stadtrat wählt unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Stadtratswahl die Ortsvorsteher. Nach der Wahl wird der Ortsvorsteher vom Bürgermeister zum Ehrenbeamten ernannt.

Ortsvorsteher nehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich und in ihrer Freizeit wahr.

## Was sind die Aufgaben?

Als Ehrenbeamter soll der Ortsvorsteher die Anliegen, Anregungen, Beschwerden und Wünsche der Anwohner anhören und sie dem Stadtrat bzw. der Verwaltung vortragen. Er ist somit das Bindeglied zwischen dem Ortsteil und dem Stadtrat.

In der Stadt Espelkamp übernehmen die Ortsvorsteher auch repräsentative Aufgaben, indem sie den Bürgermeister z.B. bei dem Überbringen von Glückwünschen oder Besuchen von Vereinsfeiern / Jubiläen vertreten.

# Entwicklung Adient-Gelände (ehemals Naue)

## Stadtentwicklungsgesellschaft nimmt Arbeit auf

Das ehemalige Naue-Gelände wurde Ende 2020 von der Firma Adient an die neu gegründete Stadtentwicklungsgesellschaft verkauft.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft hat als Aufgabe die städtebauliche Entwicklung von Gebieten mit einem besonderen Bedarf, z.B. ehemaliges Muna Gelände. Dieser wird durch Maßnahmen der Grundstücksentwicklung umgesetzt. Dazu gehört die Durchführung von Projektentwicklungs- und Steuerungsaufgaben, die Vermögensverwaltung- und Bewirtschaftung sowie der Erwerb, die Sanierung und die Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden. Der Aufsichtsrat besteht aus Ratsmitgliedern und dem Bürgermeister.

Eine große Herausforderung ist die Entwicklung des ca. 11 ha großen Betriebsgeländes mit 19 Gebäuden. Die ältesten Gebäude auf dem Gelände wurden

im Zeitraum zwischen 1938 und 1945 im Rahmen der Errichtung der Heeres Munitionsanstalt Lübbecke (Muna Espelkamp) gebaut. Das Gelände ist weitgehend überbaut bzw. mit Schwarzdecken versiegelt. In den nächsten Jahren soll das Areal komplett saniert und für die weitere Stadtentwicklung verfügbar gemacht werden. Aktuell sind noch einige Gebäude vermietet.

Karte: Geodaten Land NRW



## Liebe Leserinnen und Leser,

nach Monaten voller Einschränkungen freuen wir uns nun auf einen deutlich entspannteren Sommer. Dass die Infektionen so deutlich gesunken sind, ist der Verdienst aller Mitbürgerinnen und Mitbürger. Sie haben sich vorbildlich verhalten. Dafür bedanke ich mich herzlich, bitte Sie aber auch, weiterhin achtsam zu sein. Denn die Pandemie ist leider noch nicht überstanden.

Jeder, der sich impfen lässt, leistet hier einen wichtigen Beitrag und schützt sich und seine Mitmenschen vor Ansteckungen. Mein Dank gilt auch all jenen, die allen Widrigkeiten zum Trotz immer für ihre Mitmenschen da waren. Stellvertretend für alle möchte ich hier unsere Freiwillige Feuerwehr nennen, deren Einsatzbereitschaft auch in der langen Zeit der Pandemie nicht gelitten hat.

Apropos Feuerwehr: Gerade haben wir mit Reiner Hußmann den langjährigen Leiter unserer Wehr aus dem Amt verabschiedet. Er hat sich enorme Verdienste um unsere Stadt erworben und ist dafür mit der Espelkamp-Medaille ausgezeichnet worden. Sein Nachfolger ist Michael Dresing.

Für mich persönlich waren meine ersten Monate als Bürgermeister eine Art Amtseinführung im Ausnahmezustand. Mir ist der persönliche Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie mit den Mitarbeitenden im Rathaus ungemein wichtig. Da ist natürlich durch die erforderlichen Kontaktbeschränkungen sehr viel auf der Strecke geblieben. Aber digital war und bin ich immer erreichbar, nicht nur per Mail oder Telefon, sondern gerne auch bei Instagram oder Facebook.

Überhaupt ist mir das Thema „Digitalisierung“ äußerst wichtig. Die Versorgung unserer Haushalte und Gewerbebetriebe mit schnellem Internet durch Breitbandausbau zählt ebenso dazu wie die Verbesserung der Onlinedienstleistungen des Rathauses. Die Menschen müssen effizienter, schneller und einfacher mit der Stadtverwaltung kommunizieren können. Da sind wir auf einem guten Weg: Der digitale Mängelmelder ist bereits da, und bei der Entwicklung eines Serviceportals für Onlinedienstleistungen zählt die Stadt Espelkamp zu den drei ausgewählten Pilotprojektkommunen in OWL. Dieses Angebot wird bei uns zum Jahresende an den Start gehen und den Bürgerservice weiter verbessern.

Vor uns haben wir auch wichtige Projekte der Stadtentwicklung: Der Neubau der Stadtsporthalle steht ebenso an wie die Umgestaltung des Wilhelm-Kern-Platzes und die Nachnutzung des ehemaligen Naue-/Adient-Geländes am Brandenburger Ring.

Jetzt geht es aber erst einmal in den Sommer. Hoffentlich lädt das Wetter möglichst oft dazu ein, unser Waldfreibad zu besuchen und von ihm in seiner jetzigen Form Abschied zu nehmen. Es ist die letzte Saison vor dem Neubau und eine kurze dazu. Bereits Ende August rollen die Bagger an. Aber egal ob im Freibad, im eigenen Garten, auf dem Balkon oder im Urlaub: Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern erholsame Tage.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

(Dr. Henning Vieker)  
Bürgermeister



### Kontakt:

Büro des Bürgermeisters  
05772 562-126

[h.vieker@espelkamp.de](mailto:h.vieker@espelkamp.de)

Telefon & WhatsApp:  
0160 7581009

[facebook.com/henningvieker](https://www.facebook.com/henningvieker)

[instagram.com/henningvieker](https://www.instagram.com/henningvieker)



# „Alle sehnen sich nach Gemeinschaft“

## Interview mit der stellvertretenden Bürgermeisterin Anja Kittel

Anja Kittel ist seit der Kommunalwahl 2020 neue stellvertretende Bürgermeisterin von Espelkamp. Die 51-Jährige ist verheiratet und lebt in Fiestel.

### Brücke: Was sind die Aufgaben einer stellv. Bürgermeisterin?

Anja Kittel: Der Stadtrat wählt für die Dauer seiner Wahlperiode aus seiner Mitte ehrenamtliche Stellvertreter des Bürgermeisters. Aktuell bin ich das gemeinsam mit Reinhard Bösch von der SPD. Wir vertreten den Bürgermeister bei der Leitung der Ratssitzungen und bei der Repräsentation. Gerade in Espelkamp gibt es zahlreiche Anlässe, an denen der Bürgermeister nicht überall teilnehmen kann, weil es vielleicht terminliche Überschneidungen gibt. Dann springen wir ein. Zu solchen Terminen gehören beispielsweise Besuche bei Alters- und Ehejubilaren sowie die Teilnahme an zahlreichen Festen von Vereinen, Verbänden und Institutionen.

### Brücke: Durch die Corona Pandemie konnten bisher keine bzw. kaum Veranstaltungen stattfinden. Wie ging es Ihnen damit?

Anja Kittel: Das ist richtig und das ist wirklich sehr schade. Natürlich gab es einige digitale Zusammentreffen, aber die meisten Veranstaltungen haben nicht stattgefunden. Mir fehlten der persönliche Kontakt und der Austausch mit den unterschiedlichen Menschen und Vereinen. Deshalb freue ich mich jetzt sehr, mit den gesunkenen Infektionszahlen und den weiteren Lockerungen endlich loslegen zu können.

### Brücke: Konnten Sie schon mit Vereinen sprechen?

Anja Kittel: Ich bin in regelmäßigen Austausch mit vielen Verbänden und Vereinen. Da ich selbst unter anderem bei den Landfrauen sowie dem Heimatverein und in der Dorgemeinschaft Fiestel aktiv bin, sind mir die Sorgen und Nöte sehr gut bekannt. Alle sind froh, dass die Vereinsarbeit endlich wieder anläuft. Alle sehnen sich nach Gemeinschaft.

### Brücke: Wie wollen Sie den Vereinen und Verbänden helfen?

Anja Kittel: Neben verlässlichen Rahmenbedingungen glaube ich, dass es zunächst überhaupt erst einmal wichtig ist, dass jemand ein offenes Ohr für ihre Belange hat und unterstützt, wenn Unterstützung nötig ist. Weiterhin ist die Präsenz natürlich zum Beispiel bei Ehrungen sehr wichtig. Besonders die Ehrenamtlichen verdienen Aufmerksamkeit, sie geben ihr Bestes, um alles am Laufen zu halten und das in ihrer Freizeit. Das verdient eine besondere Anerkennung.

### Brücke: Wie läuft die Arbeitsteilung zwischen Ihnen und Henning Vieker?

Anja Kittel: Wir arbeiten sehr gut zusammen und ich schließe da auch Reinhard Bösch mit ein. Der enge und regelmäßige Austausch sind die Grundvoraussetzung für eine gute Zusammenarbeit. Dann versuchen wir zunächst alle Anlässe, wie z.B. Jubilarfeiern abzudecken. So entscheiden wir, wer wo hinget. Und wenn es der Terminkalender zulässt, kann man natürlich auch zusammen zu einer Veranstaltung gehen.



## So erreichen Sie die CDU vor Ort:

### Altgemeinde: Hartmut Rüter

Vor den Bruch 22  
Tel.: 05771 / 1607  
Rueter@CDU-Espelkamp.de



### Fabbenstedt: Stephanie Fischer

Fabbenstedter Str. 29  
Tel.: 05743 / 2762  
Fischer@CDU-Espelkamp.de



### Fiestel: Anja Kittel

Ellerburger Allee 1  
Tel.: 05743 / 2001  
Kittel@CDU-Espelkamp.de



### Frotheim: Wilhelm Stockmann

Diekerorter Straße 16  
Tel.: 05772 / 8524  
Stockmann@CDU-Espelkamp.de



### Gestringen: Max Grote

Neustadtstraße 6a  
Tel.: 05743 / 2653  
Grote@CDU-Espelkamp.de



### Isenstedt: Martin Borchardt

Röthenstraße 7  
Tel.: 05743 / 921086  
Borchardt@CDU-Espelkamp.de



### Schmalge: Marlies Schröder

Zum Staatsforst 1  
Tel.: 05771 / 917792  
Schroeder@CDU-Espelkamp.de



### Vehlage: Friedhelm Meier

Hötkendiek 2  
Tel.: 05743 / 8421  
Meier@CDU-Espelkamp.de



### Zentrum: Thomas Rogalske

Geschwister-Scholl-Straße 22  
Tel.: 0170 / 4786465  
Rogalske@CDU-Espelkamp.de

### Stadtverband: Detlef Beckschewe

Bauschlingenweg 5  
Tel.: 05743 / 4838  
Beckschewe@CDU-Espelkamp.de

# Ratsfraktion der CDU Espelkamp

Espelkamp - das ist eine Kernstadt und acht Ortschaften, das ist Wirtschaftsstandort, junge Stadt im Grünen, bunte Häuser und alte Traditionen. Doch in erster Linie sind es die Menschen, die unsere Heimat tagtäglich prägen.

Denn Espelkamp wird vor Ort gemacht und dem trägt auch unser breit aufgestelltes Team für die nächsten fünf Jahre Rechnung. Egal, ob angestellt oder selbstständig, erfahren oder neues Gesicht, unsere Kandidatinnen und Kandidaten leben und lieben diese Stadt. Sie wollen gemeinsam mit Ihnen Espelkamps Zukunft gestalten! Sie haben Fragen oder Anregungen? Dann sprechen Sie uns gerne jederzeit an.

Zentrum 1:



Zentrum 2:



Zentrum 3:



Zentrum 4:



Zentrum 5:



Zentrum 6:



Zentrum 7:



Zentrum 8:



Zentrum 9:



Zentrum 10:



Zentrum 11:



Frotheim



Frotheim



Isenstedt



Alt-Espelkamp



Fabbenstedt



Schmalge



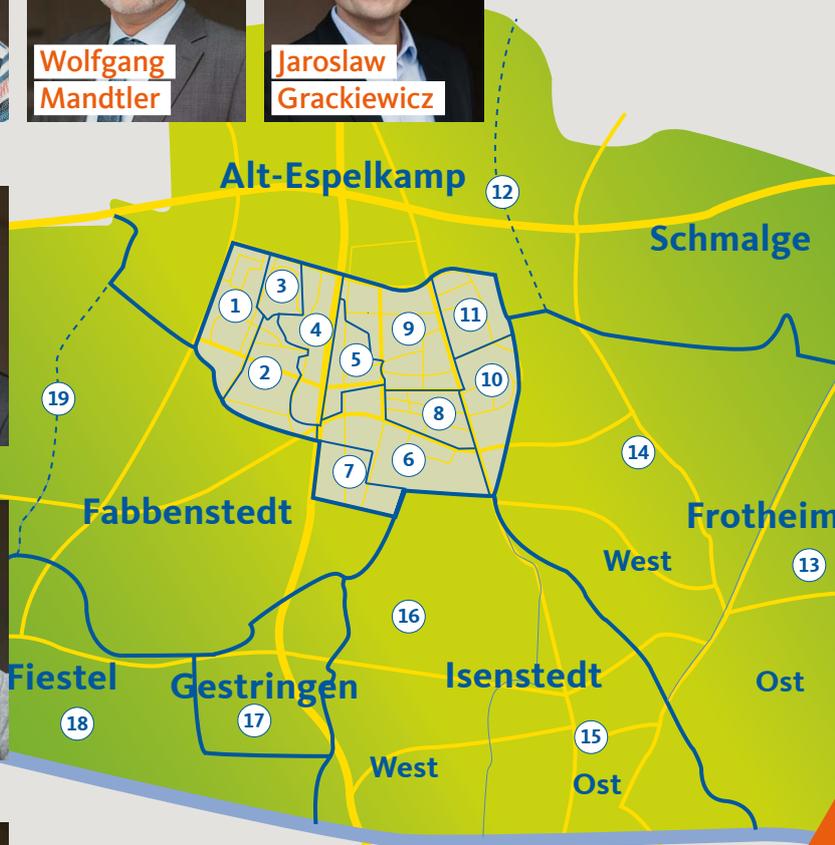
Gestringen



Fiestel



Vehlage



Die Ortsvorsteher sind mit **OV** markiert.

Sie erreichen alle Fraktionsmitglieder unter „Nachname“@CDU-Espelkamp.de

Sprechen Sie uns gerne an!

## CDU-Landesregierung stärkt

## die innere Sicherheit in NRW

Die innere Sicherheit war ein zentrales Thema im Landtagswahlkampf 2017 und ein Grund für die Abwahl der rot-grünen Landesregierung. Seitdem unternehmen die CDU-geführte Koalition und Innenminister Herbert Reul (Foto) einiges, um die Sicherheit im Land voranzubringen. „Dass die Menschen sich sicher fühlen, ist eine der wichtigsten Aufgaben des Staates“, ist auch unsere Landtagsabgeordnete Bianca Winkelmann (Foto) überzeugt und plädiert dafür, mehr Polizisten auf die Straße und in den ländlichen Raum zu bringen.

„Deshalb stellen wir ab 2019 jährlich 2.500 Kommissaranwärter ein – das sind pro Jahr 500 oder 25 Prozent mehr als die Vorgängerregierung zuletzt. Im September dieses Jahres gehen zum ersten Mal wieder mehr neue Polizisten in den Dienst als in den Ruhestand. Das ist eine Trendwende in NRW. Auch der Mühlenkreis profitiert von unserem Kurs“, so Winkelmann. Seit Juni 2021 können sich in NRW zusätzlich auch Menschen mit mittlerem Bildungsabschluss für die „Fachoberschule Polizei“ bewerben. Ab nächstem Schuljahr erproben das Ministerium für Schule und Bildung und das Ministerium des Innern diesen neuen Bildungsgang.



„Nicht nur Gymnasiasten können gute Polizisten sein, sondern auch Menschen mit mittlerem Bildungsabschluss. Ihnen wollen wir damit eine neue berufliche Chance ermöglichen“, sagt Winkelmann. Die Rahdenerin sieht neben der personellen Stärke auch eine moderne Ausstattung als ganz wichtig an und verweist unter anderem auf neue ballistische Schutzhelme, neue Fahrzeuge und Smartphones, die den Polizisten nun zur Verfügung stehen. „Die Männer und Frauen in der Polizei sind gemeinsam mit Feuerwehr und Rettungskräften diejenigen, die tagtäglich für unsere Sicherheit sorgen“, so Bianca Winkelmann. „Als CDU in Nordrhein-Westfalen stehen wir hinter ihnen mit Respekt und Dankbarkeit für ihre Arbeit und machen unser Land jeden Tag etwas sicherer.“ – Das Foto ist ein Archivbild.

## Bis zu 5.000 Euro pro Verein

Die NRW-Koalition fördert seit Regierungsantritt in hoher Zahl die Vereine im Land. Beispiele sind die Heimat-Schecks, Gelder für Sportstätten oder auch das neue Programm zum „Neustart miteinander“. Bis zu 5.000 Euro sollen Vereine, die durch Corona in Notlage geraten sind, als eine einmalige finanzielle Unterstützung erhalten, um ihre Veranstaltung corona-konform auf die Straße oder in den Saal zu bringen. „Viele ehrenamtlich geführte Vereine finanzieren sich überwiegend durch Mitgliedsbeiträge oder Veranstaltungen. Aber: In der Corona-Krise sind viele Mitglieder ausgetreten und Feste wurden nicht mehr gefeiert“, sagt unsere Landtagsabgeordnete Bianca Winkelmann.

„Das hat Folgen für die Vereine, die mit großen Fragezeichen in die Zukunft blicken. Mit unserem Programm wollen wir an der Basis daran arbeiten, das Leben aus dem Lockdown zurück in die Normalität, in die Gemeinschaft, zu bringen.“ Nachdem CDU und FDP den dazugehörigen Antrag nun ins Plenum eingebracht haben, wird das NRW-Heimatministerium in Kürze darüber informieren: [www.mhkg.de](http://www.mhkg.de).

[facebook.com/cduespelkamp](https://facebook.com/cduespelkamp)  
[instagram.com/cdu\\_espelkamp](https://instagram.com/cdu_espelkamp)  
[www.CDU-Espelkamp.de](http://www.CDU-Espelkamp.de)

### Impressum

CDU Espelkamp, Wilhelm-Kern-Platz 1, 32339 Espelkamp  
An dieser Ausgabe der Brücke haben mitgewirkt:  
Detlef Beckschewe, Jaroslaw Grackiewicz, Florian Hemann, Anja Kittel, Henning Vieker, Arthur Wall, Wilfried Windhorst.



**CDU** ESPELKAMP